

Arbeitshilfe AH5-1.8

Arbeitsprozessbegleitende Lernformen: Workshopreihenkonzept

Marina Ney

Beim Workshopreihenkonzept handelt es sich um ein erfahrungsgeleitetes Lernen über mehrere, halbtägige Workshops hinweg, an die jeweils eine mehrwöchige Praxisphase im betrieblichen Alltag gebunden ist.



Abbildung AH5.5 Ablauf einer Workshopreihe nach Buschmeyer, Gasch & Munz (2016)

Während ihrer Arbeit sehen Mitarbeitende immer wieder Anlässe für Verbesserungen. Dazu wird sich untereinander, gegenüber der Fachkraft oder der Wohnbereichsleitung meist informell geäußert. Treten gewünschte Verbesserungen nicht ein, dann werden sie wiederholt vorgebracht. Vorschläge zu Änderungen versickern in der Dichte alltäglicher Aufgaben, wenn weder Raum noch Zeit zur Verfügung stehen, sie auf den Tisch zu bringen. Die Unzufriedenheit wächst, auch gegenüber Führungskräften, von denen erwartet wird, dass sie „auf Zuruf“ tätig werden.

Deshalb geht es in den Workshops darum, Ideen zu Verbesserungen aufzunehmen und deren Machbarkeit zu besprechen. Der oder die Workshopleitende (Qualitätsmanager bzw. Qualitätsmanagerin oder Pflegefachkraft) fragt gezielt nach solchen Ideen. Das Wesen der Workshops soll im informellen arbeitsbezogenen Austausch liegen. Demnach ist die Aufgabe des Leitenden, den Prozess zu moderieren und dabei den Charakter einer Schulung unbedingt zu vermeiden. Erforderliche inhaltliche Inputs können eingebracht oder erarbeitet werden.

Im ersten Workshop geht es um das Finden einer Idee, um den damit angestrebten Nutzen und das Planen der Umsetzung. In der letzten halben Stunde des Workshops wird die Projektidee der Vorgesetzten oder dem Vorgesetzten vorgestellt. Bei Zustimmung werden die Schritte und Voraussetzungen für die Umsetzung besprochen.

In der Praxisphase wird das Geplante ausprobiert. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erproben, Fehler sind – bei aller Planung – also nicht auszuschließen.

In den Folgeworkshops werden die Ergebnisse beim Erproben der Idee ausgewertet, notwendige Korrekturen oder Verfeinerungen besprochen.

Literatur:

Buschmeyer, Jost; Florian Gasch, Claudia Munz (2016): Mitarbeitende erfahrungsgeleitet fördern. Das Projekt ProNaK. Produktionsbezogene Nachhaltigkeitskompetenz, In: Weiterbildung, S. 35-37